

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18. Anzeigen in dies. Blatte haben eine ersolgreiche Berechtigung. Auflage: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Kaiserl. Postvierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gestapelten Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelände“ bis Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 2. November.

Dem Vernehmen nach werden S. M. der König und die Königin am 3. d. Schloss Weesenstein verlassen und das Schloss zu Dresden wieder beziehen.

S. M. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nicht den prinzipialen Kindern haben Schloss Weesenstein vor einigen Tagen verlassen und das Gartenpalais auf der Langstraße bezogen. S. M. H. die Frau Kronprinzessin wird sich in den nächsten Tagen von der Villa Strehlen zum Besuche ihrer Verwandten, der Herzogin von Hamilton, nach Baden-Baden begeben und dalselbst einen 14tägigen Aufenthalt nehmen.

Der Eisenbahnexpeditionsvorstand Hugo v. Seebach in Mehltheuer hat vom Fürsten Reuß jüngerer Linie Heinrich XIV. das Ehrenkreuz dritter Classe erhalten.

Sicherem Vernehmen nach hat in diesen Tagen die k. k. österreichische Regierung ihre Entscheidung anher Land geschickt, den am 1. Hofe in Dresden lange Jahre accreditirten Gesandten Baron von Werner, etc., von hier abuberufen. Derselbe wird, wie man aus Wien schreibt, sich in den nächsten Tagen begeben, in welchem dem greisen Diplomaten der wohlverdiente Nachruf eines treuen Dieners des österreichischen Kaiserhauses folgt.

Als Nachfolger des von hier abberufenen Baron von Werner, k. k. österreichischen Gesandten am k. sächs. Hofe wird Graf Paar genannt, der bis jetzt den Gesandtschaftsposten in Kopenhagen inne gehabt hat.

Man zweifelt, daß an die Stelle des abberufenen Grafen Weigersberg ein anderer l. bayrischer Gesandter nach Dresden sobald werde ernannt werden.

Wom Landtage. Am zweiten Tage der Verathung über die künftige Gemeindeverfassung debattirte die zweite Kammer, ob und in wie weit diese Verfassung den Gemeinden die Sicherheits- und Wohlthatenpolizei übertragen solle. Nach vierstündiger Verhandlung nahm man den Streitigen Antrag in der vom Abg. v. Gansel vorgeschlagenen Fassung so an: „Die Kammer beauftragt, daß die künftige Gemeinde-Ordnung den Gemeinden 3) die Ausübung der Sicherheits- und Wohlthatenpolizei, soweit sie nicht als allgemeine Landes- und gerichtliche Polizei den Staatsbehörden zugehört, überträgt; 4) für die künftige Verfassung die allgemeine Ausnahme der bisher einen Gemeindeverbande nicht angehörenden geschlossenen Wäldungen, jedoch einschließend der zu diesen Waldungen bis er geschlossenen Hausgärten, Gärten und Keller, die Verrechnung mit einem Gemeindefiskus anordnet.“ Alle Welt war darüber einig, daß den Gemeinden die Polizei gebühre; heute aber verhielt man sich nicht der Ansicht, daß trotzdem gewisse Gegenstände der Landespolizei des Staatsbehörden überlassen bleiben müßten. Es drang daher auch der Abg. v. Einkeil mit seinem Antrage durch, welcher den Streitigen Hauptantrag näher erläuterte und beschränkte. Von Seiten der künftigen Vertreter wurden in sonderbarem Maße, namentlich hinsichtlich der Natur, gegen die volle Uebertragung der Polizeigewalt an die Gemeinden geltend gemacht; der Abg. v. Lehmann stellte sogar den Antrag, die Polizei nur den Städten zu geben, weil die Uebertragung der Polizei an die Landgemeinden diesen als eine unerhörte Last erscheinen würde. Abg. v. Walter forderte in dieser Beziehung, daß dann die Landgemeinden, wie sie jetzt schon geschickliche Leute zu Nachschauern anstellten, nicht Wenigeres für die Sicherheitspolizei thun und Sachten das Vorhanden der Spitzbuben werden würde. Er wurde jedoch damit beunruhigt, daß Niemand an die Uebertragung der Staatsgewalt dachte. Der Vicepräsident Streit erläuterte zu wiederholten Malen seinen Antrag als einen solchen, der den Gemeinden gebe, was den Gemeinden sei, und dem Staat lasse, was dieser zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig brauche. Abg. v. Lehmann schloß sich dieser Ansicht an, er hoffte von der Uebertragung der Polizei an die Gemeinden ein Schwünden der Unpopulärheit, welche dieses so nützliche Institut jetzt genosse, und er bewies sich vor, aber die Dresdner Polizei später bei dem betreffenden Auftritte zu sprechen. Abg. v. Einkeil erklärte, daß die Land- und kleineren Stadtgemeinden vor sein Verlangen nach der Uebertragung der Polizei verhielten; um diese Gemeinden zu beruhigen, daß man nicht Vasten dem Staate nehmen und sie ihnen aufheben wolle, beantragte er eine genaue Bräufung der den Gemeinden in Bezug auf Polizei zu überweisenden Obliegenheiten. Mehrere liberale Redner, wie Petri, Adner, Lemmer u. A., betonten die dringende Nothwendigkeit, eine Stelle fortwährender Streitigkeiten über die Angelegenheiten zwischen den Stadtträtzen in kleineren Städten und den Gerichtsämtern zu verstopfen. Abg. v. Leubner ist von der Uebertragung der (allerdings auch genauer abzugrenzenden) Sicherheits- und Wohlthatenpolizei an die Gemeinden, daß die einzigen Schlichtungen der Verhältnisse sind, und die zahllosen Verhandlungen wegen der Uebertragung aufzuheben würden. Er hegte die Ansicht, die Hauptursache liegt darin, zu bestimmen, was der Staat centralisirt behält und was er decentralisirt den Gemeinden überlassen könne. Der Staatsminister v. Kossig-Wallwitz begründete die ganze Debatte als ihm persönlich sehr zur Genugthuung getreibend, denn alle Redner, selbst der Abg. v. Lehmann, hätten heute seiner Meinung, daß die Angelegenheiten der Uebertragung der Sicherheitspolizei, den Gemeinden übertragen dürfe. In diesem Sinne legte er aber auch die Meinung in das künftige Gemeindegesetz die Uebertragung der Sicherheits- und Wohlthatenpolizei an die Gemeinden aufnehmen wolle. (Bravo.) Mäße Abg. v. Lehmann ihm wünschenswerth privatim die Fälle der Einmischung von Weß den mittheilen, damit er das Nöthige veranlassen könne ohne Autorität werde keine Polizei sein dürfen, und die jegige Polizei solle man, wenn er sie auch als

verbesserungsfähig halte, nicht ohne Weiteres schlecht nennen. Abg. v. Lehmann verweigert dem Minister die von demselben erbetene Beibehaltung, da des Ministers Zeit zu kostbar sei, er möge in seinen Akten nachschlagen lassen. Wie der Minister dazu käme, gerade ihm in's Gesicht die Nothwendigkeit der Autorität der Polizei zu bitten? Er näme für die politische Autorität nur Partei, wenn sie im Rechte sei. Ueber den Vertritt „Schlecht“ könne man verschiedener Meinung sein. Der Minister reichte, daß er den Abg. v. Lehmann deshalb besonders herausgegriffen habe, weil dieser ihn neulich wegen einer Aeußerung, der der Abg. v. Lehmann heute selbst getrieben, heftig angegriffen habe. Zugleich wies er ihn auf die Landtagsordnung hin, daß ein Abgeordneter, der Beamte vordringend anklagen beschuldigt, verpflichtet ist, auf Verlangen der Regierung deutlicher zu sein und für seine Angabe einzustehen. (Beifall.) Der Abg. v. Lehmann gab im Laufe der Debatte die Erklärung nicht. Zuerst stimmte die Kammer, wie Einzeilang erwähnt ist, ab. Ein besonders ansehnlicher Augenblick, ein Moment, wie er in öffentlichen Kammerverhandlungen selten vorkommt, so gar nun. Die Mitglieder des Ausschusses und die Parteiführer erklärten Namens ihrer Standesgenossen, daß sie hiermit auf die ihnen bisher zugestandenem gesetzlichen Vorrechte verzichteten. Da erob sich nun der Vicepräsident Streit: Er halte den Moment für gekommen, wo es sich gebühre, daß diejenigen Abgeordneten, die nicht Mitglieder seien, den Herrn v. Lehmann, die bereit seien, ihre Rechte als Mitglieder im Interesse der Vertheidigung auf den Akt niederzulegen, danken. (Er thut dies hiermit und glaube, daß die Andern sich ihm an schließen würden.) (Beifall.) (Schluß folgt.)

Die Räume des zweiten Theaters sind jetzt viel zu klein, um allabendlich die Freunde und Freundinnen des wüthigen Wiener Humors zu lassen, welcher durch die Vorstellungen der hiesigen Truppe und so vortrefflich vorgeführt wird. Die letzte Sonntags-Vorstellung brachte die lieblichen „Scheller-Tänze“, worin sämtliche Mitwirkende so köstlich am Plage sind, daß sich das Amusement des Publikums von Minute zu Minute steigert. Die Herren Director Fürst, Linde, Storch und Ernst electrificiren durch natürliches Spiel und vortheilhafte äußere Erscheinung, und der Komiker Herr Krauser darf sich nur auf der Bühne sehen lassen, darf nur den Mund aufthun, um zu — niesen, so lacht sofort das ganze Haus. Die beiden folgenden Jacten: „Doctor und Advocat“ und „Ein Jungfrau'n Bund“ verdanken ihre Lebensfähigkeit nur der lebendigen und flotten Darstellung; das erstere verarbeitet einen unbedeutenden Stoff in so großer Breite, das letztere streift an die äußersten Grenzen der Frivolität und ist namentlich auf die lustigen Wiener berechnet, denen es auf einige schlüpfrige Andeutungen und stark paroxysmale Angriffe auf Kirche und Klosterthum nicht ankommt. Mit Vergnügen sehen wir der Darstellung des Schauspiels unserer Wiener Gäste entgegen und empfehlen die Vorstellungen dieser trefflichen Truppe der ferneren Theilnahme des Publikums.

Das Interims-Theater in den Jungferngärten soll, wie man sich erzählt, mit Goethe's „Jugend“ und zwar am Geburtstage Sr. Majestät des Königs den 12. December eröffnet werden.

Der Generaldirector des ehemaligen Hoftheaters, Graf Platen, befindet sich gegenwärtig auf Urlaub in Potsdam.

Heute 2. November findet die letzte Vorlesung von Emil Pallese statt. Gegenstände derselben sind: Schopenhauer's „Kaufmann von Venedig“ und Fris-Reuter'sche Dichtungen.

In Vorkentien spricht man davon, daß die in letzter Zeit hier vielfach von Hamburg nach Wien durchpassirten Silbertransporte dazu bestimmt sind, um der österreichischen Bank die Aufnahme der vollen Silberzahlung zu ermöglichen.

„Fortschritt muß sein“, selbst wenn es die Klame betrifft; so hat der Inhaber einer hiesigen Weinlube die Empfehlung seines Etablissements auf kleine buntsfarbige Karten drucken lassen und dieselben an Dienstleute vertheilt, welche auf ihren Gängen durch die Stadt, in Zwischengängen von 10 bis 20 Schritten, je eine der niedlichen, in die Augen fallenden Karten fallen lassen. Leider vertheilt die Herren Straßensöhne den beabsichtigten Zweck, indem sie den Karten verzierenden Dienstleuten nachgehen und die hübschen bunten Billets als willkommenes Spielzeug einnehmen.

Die Wassercalamität in Dresden ist seit einiger Zeit eine Hauptfrage geworden, die öffentlich und privatim fast überall und täglich auftaucht. Der Zustand unferes Kupawassers ist aber auch wirklich in einem solchen Zustande, daß es für die Gewerbetreibenden sowohl, wie auch für jeden Hausstand nur schädliche Einflüsse ausübt und dabei noch theurer genaug bezahlt werden muß. Im Sommer vorigen Jahres herrschte große Trockenheit, wir hatten also wenig Wasser, aber auch in diesem Sommer gab es längere Zeit wenig Regen und wenig Wasser, indeß, so schlecht, wie das Wasser jetzt ist, ist es erst seit dem 8. September. Am vergangenen 5., 6. und 7. September wurde nämlich das Weiserhewasser Behufs Reinigung der Röhren abgelassen. Als am 7. September Nachmittags dieselbe beendet war und das Wasser wieder zusloß, war letzteres braun, schlammig, schmutzig und blieb so bis zum heutigen Tage. Diese Thatfache ist von Fachkennern beobachtet und

constatirt worden. Man schob Anfangs die Schuld auf die Hainsberger Papierfabrik, deren Abfälle die Unreinlichkeiten verursachen sollte. Indeß, diese Fabrik arbeitet doch nicht erst seit dem 8. September dieses Jahres? Sie müßte also vorher auch schon das Wasser getrübt haben und das war nicht der Fall. Schon der bloße Anblick des Wassers zeugt von seiner Verborbtheit und wir haben schon einmal darüber gesprochen, daß dasselbe eine reine Bierfarbe und einen hohen, schmutzigen gelben Schaum trägt. Abhilfe ist hier dringend nothwendig und es dürfte doch wohl nicht gar so schwierig sein, die Ursachen dieses Uebels zu finden und seine Quellen zu verstopfen.

Dem Inhaber der bedeutendsten sächsischen Korkfabrik, Herrn Carl Lindemann, welcher sein Comptoir in hiesiger Friedrichstraße hat, ist bei der am 26. September im Ausstellungsgedäude zu Pillen stattgahabten allgemeinen Prämierung für sein Fabrikat die goldene Medaille verliehen worden, die ihm vorher schon auf den Ausstellungen zu Amsterdam und Wittenberg zu Theil wurde, während er in Altona ebenfalls prämiirt wurde. Unter den in Pillen noch prämiirten Ausstellern finden wir außerdem aus Dresden die Herren Ludwig Kämpelmann, Paul Liebe, G. A. Handel, C. V. Leuschner, aus Leipzig J. M. Kieße, C. F. Weber und aus Chemnitz C. K. Klinge.

Der Dresdner Frauenverein beabsichtigt, wie zettler alljährlich, auch diesmal und zwar Anfang December im Saale des dem Schauspiel gegenüberliegenden Zwingerpavillons eine Ausstellung mit Verkauf zu veranstalten, um aus deren Erlös die altgewohnte Beihilfe zu den ihm zur Fortstellung seiner Wirksamkeit erforderlichen Mittel zu erlangen. Möge die Be-theiligung daran eine zahlreiche sein; denn es gilt ja, des Nächsten Noth zu lindern.

Von der Redaction der Sächsischen Schulzeitung ist jetzt ein Liebeswerk in Anregung gebracht worden, dem wir den besten Erfolg wünschen. Es ist dies eine in der Schulen zu veranstaltende Vsammlung zum Aufbau der Schulen im schwer heimgesuchten armen Frauenstein. Schreiber dieses hat sich persönlich von der Dringlichkeit einer solchen Unterstützung überzeugt und wünscht nur, daß man auch in Familienkreisen dergleichen Sammlungen veranstalten möchte. Wenn ein Hausvater „die Haupter seiner Lieben“ zählt und für jedes derselben einen Pfennig zu obengenanntem Zwecke giebt, wenn dann mehrere Familien, vielleicht die in einem Hause wohnenden, ihre Sammlungen vereint an die geehrte Redaction der Dresdner Nachrichten, welche sich hierzu gewiß bereit finden würde, oder an die Redaction der Sächsischen Schulzeitung, oder an das Hülfscomitee in Frauenstein ablieferen, so könnten mit diesen ansehnlichen kleinen Mitteln gewiß große Erfolge erzielt werden. Ein Hoch übrigens den Herren Kenner, Einemdorf u. s. die bereits diesen edlen Zweck ihre Zeit und Kraft mit legendreihem Erfolge gesichert haben.

Das Verzug wird der „A. B. Z.“ geschrieben: Wie irrational die Grundzüge sind, nach denen unsere Landes-Immobilien-Veränderungs-Anstalt geleitet wird, ergibt sich unter Anderem daraus, daß bei ihr das Leipziger Theater mit einer Prämie von noch nicht ganz 2 1/2 pro Mille versichert ist. Es dürfte sich wohl nicht eine Privat-Versicherungs-Anstalt finden, die die Versicherung eines Theaters zu einem niedrigeren Prämienfusse als 10—15 pro Mille übernehme. Und in der That hat das kürzlich abgebrannte Dresdner Hoftheater bei der Magdeburger Gesellschaft diese Prämie bezahlt. Von dem gesegneten Zwange, alle Gebäude bei der Landes-Immobilienversicherung anzunehmen, weil der Staat sonst in Wirklichkeit bei sich selbst versichern würde, indem er ja doch für die Landesanstalt aufkommen und deren Deficit decken muß. Die Landesanstalt kauft zwar die Gebäude, aber nur nach ihrer Bauart, nicht nach ihrer Bestimmung. Und so kommt das, wie alle Theater, feuergefährliche Leipziger Theater mit einer auffällig geringen Prämie weg, während umgekehrt massive Wohnhäuser eine viel zu hohe Prämie zahlen und, wenn das nicht verboten wäre, bei Privat-Anstalten bei weitem weniger zahlen würden. Die Landes-Anstalt kommt eigentlich nur den Besitzern bölgere oder sonst feuergefährlich gebauter Häuser und — dem Leipziger Theater zu Gute.

Gestern Vormittag um 10 Uhr geschah hier selbst die feierliche Gröfnungsfahrt der Kettenfährrschiffahrt der Ober-Elbe. An der Landungsbrücke beim Hotel Bellevue nahm ein Personendampfer die zu der Festlichkeit eingeladenen Gäste auf, unter denen wir folgende Persönlichkeiten bemerkten: Oberhofmarschall von Fricien, geh. Finanzrath von Kossig, Amtshauptmann von Riech, Wasserbaudirector Lohse, Amtshauptmann v. Gahn, Referendar v. Hartmann, in Vertretung der Amtshauptmannschaft zu Meifen, Hofrath v. Meifen, Oberbürgermeister Pfotenhauer, Bürgermeister Hirschberg von Meifen, Kaufmann v. Gahn, Vorstand des Dresdner Gewerbevereins, Regierungsrath Schubert u. s. w. Nachdem man dem Kettendampfer Nr. 1., welcher in der Nähe des Ausschiffungsplatzes am Pachtog lag,

Verwahrung.

Diesem Herren, welche sich immer noch in dem Wahne befinden, als seien sie durch mich in Bezug auf den Verkauf der Fleischbänke getäuscht worden, wie sich dieselben in künftiger Zeit öffentlich ausgesprochen haben und in der Weise, wie sie sich zu dem Verkauf der Fleischbänke geäußert haben, müssen sehr wenig Dankbarkeiten und Achtung empfinden, denn ich habe mich nicht um den Verkauf der Fleischbänke bemüht, sondern nur um den Verkauf der Fleischbänke zu bringen; das aber unter Verwahrung dass ich nicht meine Schuld, habe er doch etwas Mächtiges nach seinen Wünschen für sich, da er für seine Kauf vom Statthalter tausend Thaler sollte, während er die jetzt Gelegenen demselben bedeutend billiger zu veräußern gedachte. Doch auf eine solche Art und Weise konnte eine Veräußerung nicht zu Stande kommen, Abriem's will ich aber vorläufig etwas Spezielles nicht wiedergeben.

Darauf habe ich im Jahre 1864 in diesem Blatte geschrieben: „Das alte abweichende Partee in dem ich den gegenwärtigen Statthalter als gleich einem Acker, welcher der Menschheit zum Nutzen, Sport und Hohn dastet, auf welcher nur Dornen und Disteln wachsen, während der schönste Weizen darauf erbaud werden sollte.“ — Nach will ich Ihnen in's Gedächtnis rufen, als wie im Jahre 1862 unsere Einverständigung als Fleischbänkebesitzer auf dem Statthalter Gericht ausgehandelt worden, man uns zu gleicher Zeit über den Wert unserer Fleischbänke befragte und uns noch machen wollte, daß nunmehr dieselben nicht mehr Fleischbänke wären, sondern nur Verkaufsbänke, und die 24 Hosten nur 1 Hosten bekämen (also halbiert). — Wer war da der Mann, der sich dagegen auflehnte und den Herren unter Rechtsanspruch klar machte? — Ich erkläre aber jetzt durch eine solche Anknüpfung eine nicht geringe Entwertung unserer Grundstücke, und bald darauf wurde und mitgeteilt, daß ich den Verkauf der Fleischbänke und jede auch Fleischbänke blieb.

Im Jahre 1868 übergaben Sie mir eine nützliche Verwahrung der Fleischbänke, und gleichzeitig den Auftrag dieselben dem Statthalter zum Kauf anzuweisen. Als ich mich nun mit dem Statthalter darüber besprach und die Verhandlung gewonnen hatte, daß derselbe sehr geneigt war zu kaufen, beauftragte mich derselbe mit den künftigen Kaufpreisen über den Preis zu nehmen. Ich habe nun die Herren sofort persönlich eingeladen, und Ihnen mitgeteilt, was ich in Erfahrung gebracht hatte und die, welche nicht so sehr mit irdischen Gütern beglückt sind und ihre Fleischbänke früher schon billiger an mich verkaufen wollten, warnte ich, dieselben nur an den Statthalter zu verkaufen für den Preis, welchen sie auch erhalten haben.

Der lagen nämlich einige Tausend Thaler in meinen Händen. Um das Geschäft mit einem Male zu Stande zu bringen habe ich einen Schwager zugezogen. Als nun die Verhandlung über den Gegenstand begann und die Herren sich gegenseitig ausgesprochen hatten, war an eine Vereinbarung nicht zu denken. Ich machte nun meinen Vorschlag, wie eine solche zu Stande gebracht werden könnte und dieser wurde auch sofort einstimmig angenommen. Die Herren werden sich noch erinnern das beim Auffertigen des Protokolls (S. 10) 200 Thaler aufschlag und die ganze Vereinbarung schenke ich zu 3 Hosten, da sich leider dem Herren mehrere angeschlossen, ich ergreife das Wort und sagte, daß der, welcher die gute Sache gestirbt, sich nicht nur allein

an sich selbst veräußerte, sondern auch an seinen Mitbewerbern und der ganzen Vaterstadt. Es wird Ihnen noch im Gedächtnis sein, daß meine Worte nicht genug waren, sondern ich brachte noch ein Opfer aus meinen eigenen Mitteln von 24 Thaler und so fort waren wir alle unter einem Hut; allerdings habe ich um das Geschäft zu Stande zu bringen ein wenig politisch gehandelt, aber nur um beiden Parteien gerecht zu werden und bin ich der besten Überzeugung, daß wenn ich das Geschäft nicht so behandelt hätte, wie ich es that, das alte Partee noch ein halbes Meilen weiter in dem vorliegenden Zustande geblieben wäre.

Und für alle diese meine Handlungen, welche ich man mich zum Betrüger, indem man sagt, ich sei vom Statthalter mit 2000 Thaler bestrafen worden. Ich kenne selbstverständlich die Klagen anerkennen, denn es ist mir im Geiste gesagt worden; ich will aber das Gericht nicht inkompetent, um meine Hilfe zu suchen, wer mir nachsehen kann, daß ich bei diesem Geschäft ein unvorbereitetes Wort geredet, oder die Herren um einen Gehalt benachteiligt, der stelle mich an den Richter. — Ich habe einen schweren Kampf mit mehreren Parteien; die erste verurteilt mich nicht, ich will nicht wegen des Dummheit, sondern der Unwissenheit, die andere will mich nicht verstehen, weil sie mich für einen Betrüger, welche Rechte geltend haben will, habe ich gar keine Veranlassung, daß ich aber alle drei an mir vorüberlassen, wissen sie selbst nicht.

Wer öffentlich anonym angreift, anonyme Briefe schreibt und falsche Fidei jesset, steht lieber auf sehr weitem brennendem Gebiet, indem er dadurch deutlich heraus zu sehen läßt, daß bessere, edlere Gedanken ihm fern sind. Ich habe in meinem Leben eigentümliche Dinge erlebt und gesehen, das derartigen Menschen die Strafe auf dem Fuße folgte; die Schrift lautet: „Der Herr wird den nicht ungeltraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.“

Robert Kühn.

Restaurant
Berliner Weißbier-Halle,
Nr. 9 K. Brüdergasse Nr. 9 vis a vis dem kronprinzlichen Schloss.
empfehlen ein feines Glas Bierisch und feines Feldschlößchen-Bier, sowie vorzügliche Weine.
Jeden Morgen Stammbrühstück, warm a 2/3 Ngr. und kalt 2 Ngr.
Mittagsisch und andere beliebige Speisen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Friedrich Zimmermann.

Oscar Renner,
Marienstrasse 22. Ecke der Margarethenstrasse.
empfehlen von 10 Uhr an
Wellfleisch später div. Sorten Würst.
Vorzügliches Bodenbacher Bier.
Ich bin von meiner Rufreise zurückgekehrt.
Zahnarzt Dr. Block.
Bürgerwiese 14, 1. Etage. (Sprechstunden von 10 bis 3 Uhr)

Alberts-Bad, Bade u. Triebkraft, Dresden, Oststr. 38. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** 1. 4. 6. 8. 10. 12. 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. 57. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103. 105. 107. 109. 111. 113. 115. 117. 119. 121. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137. 139. 141. 143. 145. 147. 149. 151. 153. 155. 157. 159. 161. 163. 165. 167. 169. 171. 173. 175. 177. 179. 181. 183. 185. 187. 189. 191. 193. 195. 197. 199. 201. 203. 205. 207. 209. 211. 213. 215. 217. 219. 221. 223. 225. 227. 229. 231. 233. 235. 237. 239. 241. 243. 245. 247. 249. 251. 253. 255. 257. 259. 261. 263. 265. 267. 269. 271. 273. 275. 277. 279. 281. 283. 285. 287. 289. 291. 293. 295. 297. 299. 301. 303. 305. 307. 309. 311. 313. 315. 317. 319. 321. 323. 325. 327. 329. 331. 333. 335. 337. 339. 341. 343. 345. 347. 349. 351. 353. 355. 357. 359. 361. 363. 365. 367. 369. 371. 373. 375. 377. 379. 381. 383. 385. 387. 389. 391. 393. 395. 397. 399. 401. 403. 405. 407. 409. 411. 413. 415. 417. 419. 421. 423. 425. 427. 429. 431. 433. 435. 437. 439. 441. 443. 445. 447. 449. 451. 453. 455. 457. 459. 461. 463. 465. 467. 469. 471. 473. 475. 477. 479. 481. 483. 485. 487. 489. 491. 493. 495. 497. 499. 501. 503. 505. 507. 509. 511. 513. 515. 517. 519. 521. 523. 525. 527. 529. 531. 533. 535. 537. 539. 541. 543. 545. 547. 549. 551. 553. 555. 557. 559. 561. 563. 565. 567. 569. 571. 573. 575. 577. 579. 581. 583. 585. 587. 589. 591. 593. 595. 597. 599. 601. 603. 605. 607. 609. 611. 613. 615. 617. 619. 621. 623. 625. 627. 629. 631. 633. 635. 637. 639. 641. 643. 645. 647. 649. 651. 653. 655. 657. 659. 661. 663. 665. 667. 669. 671. 673. 675. 677. 679. 681. 683. 685. 687. 689. 691. 693. 695. 697. 699. 701. 703. 705. 707. 709. 711. 713. 715. 717. 719. 721. 723. 725. 727. 729. 731. 733. 735. 737. 739. 741. 743. 745. 747. 749. 751. 753. 755. 757. 759. 761. 763. 765. 767. 769. 771. 773. 775. 777. 779. 781. 783. 785. 787. 789. 791. 793. 795. 797. 799. 801. 803. 805. 807. 809. 811. 813. 815. 817. 819. 821. 823. 825. 827. 829. 831. 833. 835. 837. 839. 841. 843. 845. 847. 849. 851. 853. 855. 857. 859. 861. 863. 865. 867. 869. 871. 873. 875. 877. 879. 881. 883. 885. 887. 889. 891. 893. 895. 897. 899. 901. 903. 905. 907. 909. 911. 913. 915. 917. 919. 921. 923. 925. 927. 929. 931. 933. 935. 937. 939. 941. 943. 945. 947. 949. 951. 953. 955. 957. 959. 961. 963. 965. 967. 969. 971. 973. 975. 977. 979. 981. 983. 985. 987. 989. 991. 993. 995. 997. 999. 1001. 1003. 1005. 1007. 1009. 1011. 1013. 1015. 1017. 1019. 1021. 1023. 1025. 1027. 1029. 1031. 1033. 1035. 1037. 1039. 1041. 1043. 1045. 1047. 1049. 1051. 1053. 1055. 1057. 1059. 1061. 1063. 1065. 1067. 1069. 1071. 1073. 1075. 1077. 1079. 1081. 1083. 1085. 1087. 1089. 1091. 1093. 1095. 1097. 1099. 1101. 1103. 1105. 1107. 1109. 1111. 1113. 1115. 1117. 1119. 1121. 1123. 1125. 1127. 1129. 1131. 1133. 1135. 1137. 1139. 1141. 1143. 1145. 1147. 1149. 1151. 1153. 1155. 1157. 1159. 1161. 1163. 1165. 1167. 1169. 1171. 1173. 1175. 1177. 1179. 1181. 1183. 1185. 1187. 1189. 1191. 1193. 1195. 1197. 1199. 1201. 1203. 1205. 1207. 1209. 1211. 1213. 1215. 1217. 1219. 1221. 1223. 1225. 1227. 1229. 1231. 1233. 1235. 1237. 1239. 1241. 1243. 1245. 1247. 1249. 1251. 1253. 1255. 1257. 1259. 1261. 1263. 1265. 1267. 1269. 1271. 1273. 1275. 1277. 1279. 1281. 1283. 1285. 1287. 1289. 1291. 1293. 1295. 1297. 1299. 1301. 1303. 1305. 1307. 1309. 1311. 1313. 1315. 1317. 1319. 1321. 1323. 1325. 1327. 1329. 1331. 1333. 1335. 1337. 1339. 1341. 1343. 1345. 1347. 1349. 1351. 1353. 1355. 1357. 1359. 1361. 1363. 1365. 1367. 1369. 1371. 1373. 1375. 1377. 1379. 1381. 1383. 1385. 1387. 1389. 1391. 1393. 1395. 1397. 1399. 1401. 1403. 1405. 1407. 1409. 1411. 1413. 1415. 1417. 1419. 1421. 1423. 1425. 1427. 1429. 1431. 1433. 1435. 1437. 1439. 1441. 1443. 1445. 1447. 1449. 1451. 1453. 1455. 1457. 1459. 1461. 1463. 1465. 1467. 1469. 1471. 1473. 1475. 1477. 1479. 1481. 1483. 1485. 1487. 1489. 1491. 1493. 1495. 1497. 1499. 1501. 1503. 1505. 1507. 1509. 1511. 1513. 1515. 1517. 1519. 1521. 1523. 1525. 1527. 1529. 1531. 1533. 1535. 1537. 1539. 1541. 1543. 1545. 1547. 1549. 1551. 1553. 1555. 1557. 1559. 1561. 1563. 1565. 1567. 1569. 1571. 1573. 1575. 1577. 1579. 1581. 1583. 1585. 1587. 1589. 1591. 1593. 1595. 1597. 1599. 1601. 1603. 1605. 1607. 1609. 1611. 1613. 1615. 1617. 1619. 1621. 1623. 1625. 1627. 1629. 1631. 1633. 1635. 1637. 1639. 1641. 1643. 1645. 1647. 1649. 1651. 1653. 1655. 1657. 1659. 1661. 1663. 1665. 1667. 1669. 1671. 1673. 1675. 1677. 1679. 1681. 1683. 1685. 1687. 1689. 1691. 1693. 1695. 1697. 1699. 1701. 1703. 1705. 1707. 1709. 1711. 1713. 1715. 1717. 1719. 1721. 1723. 1725. 1727. 1729. 1731. 1733. 1735. 1737. 1739. 1741. 1743. 1745. 1747. 1749. 1751. 1753. 1755. 1757. 1759. 1761. 1763. 1765. 1767. 1769. 1771. 1773. 1775. 1777. 1779. 1781. 1783. 1785. 1787. 1789. 1791. 1793. 1795. 1797. 1799. 1801. 1803. 1805. 1807. 1809. 1811. 1813. 1815. 1817. 1819. 1821. 1823. 1825. 1827. 1829. 1831. 1833. 1835. 1837. 1839. 1841. 1843. 1845. 1847. 1849. 1851. 1853. 1855. 1857. 1859. 1861. 1863. 1865. 1867. 1869. 1871. 1873. 1875. 1877. 1879. 1881. 1883. 1885. 1887. 1889. 1891. 1893. 1895. 1897. 1899. 1901. 1903. 1905. 1907. 1909. 1911. 1913. 1915. 1917. 1919. 1921. 1923. 1925. 1927. 1929. 1931. 1933. 1935. 1937. 1939. 1941. 1943. 1945. 1947. 1949. 1951. 1953. 1955. 1957. 1959. 1961. 1963. 1965. 1967. 1969. 1971. 1973. 1975. 1977. 1979. 1981. 1983. 1985. 1987. 1989. 1991. 1993. 1995. 1997. 1999. 2001. 2003. 2005. 2007. 2009. 2011. 2013. 2015. 2017. 2019. 2021. 2023. 2025. 2027. 2029. 2031. 2033. 2035. 2037. 2039. 2041. 2043. 2045. 2047. 2049. 2051. 2053. 2055. 2057. 2059. 2061. 2063. 2065. 2067. 2069. 2071. 2073. 2075. 2077. 2079. 2081. 2083. 2085. 2087. 2089. 2091. 2093. 2095. 2097. 2099. 2101. 2103. 2105. 2107. 2109. 2111. 2113. 2115. 2117. 2119. 2121. 2123. 2125. 2127. 2129. 2131. 2133. 2135. 2137. 2139. 2141. 2143. 2145. 2147. 2149. 2151. 2153. 2155. 2157. 2159. 2161. 2163. 2165. 2167. 2169. 2171. 2173. 2175. 2177. 2179. 2181. 2183. 2185. 2187. 2189. 2191. 2193. 2195. 2197. 2199. 2201. 2203. 2205. 2207. 2209. 2211. 2213. 2215. 2217. 2219. 2221. 2223. 2225. 2227. 2229. 2231. 2233. 2235. 2237. 2239. 2241. 2243. 2245. 2247. 2249. 2251. 2253. 2255. 2257. 2259. 2261. 2263. 2265. 2267. 2269. 2271. 2273. 2275. 2277. 2279. 2281. 2283. 2285. 2287. 2289. 2291. 2293. 2295. 2297. 2299. 2301. 2303. 2305. 2307. 2309. 2311. 2313. 2315. 2317. 2319. 2321. 2323. 2325. 2327. 2329. 2331. 2333. 2335. 2337. 2339. 2341. 2343. 2345. 2347. 2349. 2351. 2353. 2355. 2357. 2359. 2361. 2363. 2365. 2367. 2369. 2371. 2373. 2375. 2377. 2379. 2381. 2383. 2385. 2387. 2389. 2391. 2393. 2395. 2397. 2399. 2401. 2403. 2405. 2407. 2409. 2411. 2413. 2415. 2417. 2419. 2421. 2423. 2425. 2427. 2429. 2431. 2433. 2435. 2437. 2439. 2441. 2443. 2445. 2447. 2449. 2451. 2453. 2455. 2457. 2459. 2461. 2463. 2465. 2467. 2469. 2471. 2473. 2475. 2477. 2479. 2481. 2483. 2485. 2487. 2489. 2491. 2493. 2495. 2497. 2499. 2501. 2503. 2505. 2507. 2509. 2511. 2513. 2515. 2517. 2519. 2521. 2523. 2525. 2527. 2529. 2531. 2533. 2535. 2537. 2539. 2541. 2543. 2545. 2547. 2549. 2551. 2553. 2555. 2557. 2559. 2561. 2563. 2565. 2567. 2569. 2571. 2573. 2575. 2577. 2579. 2581. 2583. 2585. 2587. 2589. 2591. 2593. 2595. 2597. 2599. 2601. 2603. 2605. 2607. 2609. 2611. 2613. 2615. 2617. 2619. 2621. 2623. 2625. 2627. 2629. 2631. 2633. 2635. 2637. 2639. 2641. 2643. 2645. 2647. 2649. 2651. 2653. 2655. 2657. 2659. 2661. 2663. 2665. 2667. 2669. 2671. 2673. 2675. 2677. 2679. 2681. 2683. 2685. 2687. 2689. 2691. 2693. 2695. 2697. 2699. 2701. 2703. 2705. 2707. 2709. 2711. 2713. 2715. 2717. 2719. 2721. 2723. 2725. 2727. 2729. 2731. 2733. 2735. 2737. 2739. 2741. 2743. 2745. 2747. 2749. 2751. 2753. 2755. 2757. 2759. 2761. 2763. 2765. 2767. 2769. 2771. 2773. 2775. 2777. 2779. 2781. 2783. 2785. 2787. 2789. 2791. 2793. 2795. 2797. 2799. 2801. 2803. 2805. 2807. 2809. 2811. 2813. 2815. 2817. 2819. 2821. 2823. 2825. 2827. 2829. 2831. 2833. 2835. 2837. 2839. 2841. 2843. 2845. 2847. 2849. 2851. 2853. 2855. 2857. 2859. 2861. 2863. 2865. 2867. 2869. 2871. 2873. 2875. 2877. 2879. 2881. 2883. 2885. 2887. 2889. 2891. 2893. 2895. 2897. 2899. 2901. 2903. 2905. 2907. 2909. 2911. 2913. 2915. 2917. 2919. 2921. 2923. 2925. 2927. 2929. 2931. 2933. 2935. 2937. 2939. 2941. 2943. 2945. 2947. 2949. 2951. 2953. 2955. 2957. 2959. 2961. 2963. 2965. 2967. 2969. 2971. 2973. 2975. 2977. 2979. 2981. 2983. 2985. 2987. 2989. 2991. 2993. 2995. 2997. 2999. 3001. 3003. 3005. 3007. 3009. 3011. 3013. 3015. 3017. 3019. 3021. 3023. 3025. 3027. 3029. 3031. 3033. 3035. 3037. 3039. 3041. 3043. 3045. 3047. 3049. 3051. 3053. 3055. 3057. 3059. 3061. 3063. 3065. 3067. 3069. 3071. 3073. 3075. 3077. 3079. 3081. 3083. 3085. 3087. 3089. 3091. 3093. 3095. 3097. 3099. 3101. 3103. 3105. 3107. 3109. 3111. 3113. 3115. 3117. 3119. 3121. 3123. 3125. 3127. 3129. 3131. 3133. 3135. 3137. 3139. 3141. 3143. 3145. 3147. 3149. 3151. 3153. 3155. 3157. 3159. 3161. 3163. 3165. 3167. 3169. 3171. 3173. 3175. 3177. 3179. 3181. 3183. 3185. 3187. 3189. 3191. 3193. 3195. 3197. 3199. 3201. 3203. 3205. 3207. 3209. 3211. 3213. 3215. 3217. 3219. 3221. 3223. 3225. 3227. 3229. 3231. 3233. 3235. 3237. 3239. 3241. 3243. 3245. 3247. 3249. 3251. 3253. 3255. 3257. 3259. 3261. 3263. 3265. 3267. 3269. 3271. 3273. 3275. 3277. 3279. 3281. 3283. 3285. 3287. 3289. 3291. 3293. 3295. 3297. 3299. 3301. 3303. 3305. 3307. 3309. 3311. 3313. 3315. 3317. 3319. 3321. 3323. 3325. 3327. 3329. 3331. 3333. 3335. 3337. 3339. 3341. 3343. 3345. 3347. 3349. 3351. 3353. 3355. 3357. 3359. 3361. 3363. 3365. 3367. 3369. 3371. 3373. 3375. 3377. 3379. 3381. 3383. 3385. 3387. 3389. 3391. 3393. 3395. 3397. 3399. 3401. 3403. 3405. 3407. 3409. 3411. 3413. 3415. 3417. 3419. 3421. 3423. 3425. 3427. 3429. 3431. 3433. 3435. 3437. 3439. 3441. 3443. 3445. 3447. 3449. 3451. 3453. 3455. 3457. 3459. 3461. 3463. 3465. 3467. 3469. 3471. 3473. 3475. 3477. 3479. 3481. 3483. 3485. 3487. 3489. 3491. 3493. 3495. 3497. 3499. 3501. 3503. 3505. 3507. 3509. 3511. 3513. 3515. 3517. 3519. 3521. 3523. 3525. 3527. 3529. 3531. 3533. 3535. 3537. 3539. 3541. 3543. 3545. 3547. 3549. 3551. 3553. 3555. 3557. 3559. 3561. 3563. 3565. 3567. 3569. 3571. 3573. 3575. 3577. 3579. 3581. 3583. 3585. 3587. 3589. 3591. 3593. 3595. 3597. 3599. 3601. 3603. 3605. 3607. 3609. 3611. 3613. 3615. 3617. 3619. 3621. 3623. 3625. 3627. 3629. 3631. 3633. 3635. 3637

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute: Grosses Concert
 dirigiert von Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit seiner Capelle.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Orchester 30 Mann. Entrée 3 Flar. Programm a. d. Caffen.
 Morgen Grosses Extra-Concert nach Wiener Strauß'ner Art zum Besten des durch Verwundung auf dem Schlachtfeld in Frankreich in
 Täglich großes Concert. J. G. Fritsch.

Salon variete.
Heute Singpiel-Concert und Vorstellung
 unter Direction der Herren J. Drehter und V. Wastfabert mit den dazu engagierten Künstlern.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Flar.
Täglich Sing-Spiel-Concert und Vorstellung.
 Morgen 2 Vorstellungen. 1. Abt. 4 Uhr. ohne Tabaksteuer. II. Abt. 7 1/2 Uhr. Mauden gewartet.
 Zur Aufführung kommt unter anderem: Aus der Natur: Die beiden Heiden. — Singpiel: Die beiden Heiden. — Musik: Die beiden Heiden. — Die beiden Heiden. — Die beiden Heiden.

Braun's Hôtel.
 Heute Abend 7 Uhr
Großes Abend-Concert
 von Herrn Stadtkomponist Friedrich Wagner und dem Trompeterchor des R. S. Garderegiment-Regiments.
 Entrée 3 Flar. Ergebenst R. W. Braun.

Salon Victoria
 am Böhmischem Bahnhofe.
 Täglich
Großes Concert und Vorstellung
 erstes Auftreten der Opernsängerin Art. Mainone Bennet
 zweites Auftreten der Sopranistin Joh. Crefeldt.
 drittes Auftreten des weltberühmten Tenorschlüßlers Sr. Carlo Benedetti. Derselbe ist ein Spanier in seiner Art und hat durch seine außerordentlichen Leistungen schon die größten ästhetischen Autoritäten Europa's in Ehrfurcht gesetzt.
 Caffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 NB. Billetverkauf zu den bekannten ermäßigten Preisen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei den verehrten Kaufleuten C. Albinus (Schloßstraße) und H. Grenz (Debnarplatz).
 Morgen Concert und Vorstellung.
 Der Salon ist auf's Beste gehalten. Die Direction.
 Gütlich wird gebeten, Tische mit Stühle nicht mit Garderobe zu belegen, sowie Hunde nicht mit in den Salon zu bringen.
 Achtungsvoll D. C.

Salon Agoston
 in der vor jedem Unwetter geschützten, gut gehaltenen neu erbauten Bretterbude am Palaisplatz
 heute Dienstag den 2. November
Grosse Vorstellung,
 Anfang 7 1/2 Uhr.
Magie. Physik. Illusion.
 In jeder Vorstellung:
Die Erd-, Luft-, Feuer- und Wassergeister
 oder
die Kobolde des sächs. Erzgebirges,
 sowie Auftreten der weltberühmten Gymnastiker
Gebrüder Montenegro aus Madrid,
 genannt „Die Sonne der Luft.“
 Zum Schluß jeder Vorstellung:
Chromatischechataractapoeile.
 das größte Prachtwerk neuester Zeit, mit der Korallen- und Delphinen-Fauna der Wasserwelt.
 Billetverkauf zu den bekannten Preisen bei Herrn Anton Gurt Albinus, Schloßstraße, beim Oberförster A. St. Berg, sowie v. 10-12 u. 4-2 Uhr an der Caffee des Salons.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Caffeneröffnung eine Stunde früher.
 Morgen Mittwoch: Grosse Vorstellung, 7 1/2 Uhr Abends.

Münchner Hof.
Heute grosses Concert
 (Musikalischer Wettstreit)
 auf zwei neu reconstruirten Instrumenten Orchestern und Metall-
 Accordion von den Herren Müller und Tante.
 Beide Herren werden wetteifern, um ihre selbstconstruirten Instrumente zur Geltung zu bringen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Flar. Achtungsvoll D. Seifert.
 Programm an der Caffee gratis.

Sempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 14.
Heute Abend Militär-Freiconcert.
Restauration am Wörkmonument.
Heute Frei-Concert
 von der beliebten Quintett-Capelle des Herrn Jäger, wozu ergebenst einladet G. S. Breitfeld.
 NB. Heute Käsekäntchen.

Feldschlösschen.
Heute Schlachtfest.
 wozu ergebenst einladet G. Freyer.

Schulze's Restauration,
 Schützenplatz Nr. 16 und Ostra-Allee, vis-à-vis der Packhofstraße.
 empfiehlt seine 2 Regalbahnen, 2 Gesellschafts-Salons mit gutem Pianofort, französisches und deutsches Billard, 7. Bairisch, Feldschlösschen- und Reisewirger Bier zur gerechten Beachtung.

Emil Palleke
 Licht Dienstag den 2. November in Weinhold's Ortel
Shakespeare's Kaufmann von Venedig
 und aus Fritz Reuter's Dichtungen.
 Billetverkauf R. Goltzschandlung Herrmann Nordach Anfang 7 1/2 Uhr.

Nur wenige Tage!
Cyclorama
 heute und folgende Tage Gewandhaus I.
 Materie von dem berühmten Dresdener Bildhauer die Sächs. Bildh. Schweiz, Prag, Wien, Salzburg, Böhmen, Adolph, in 44 Bildern gemäß von 46. 8. 0. 0.
Preis der Plätze:
 Sperrplatz 10 Flar, 1. Rang 7 1/2 Flar, 2. Rang 5 Flar, 3. Rang 3 1/2 Flar.
 Kinder zahlen die Hälfte.
 Caffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 9 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Billetverkauf Mittwoch von 10-12 Uhr: Gewandhaus erste Etage.
 Emil Kömter.

Wels's Hôtel zur Stadt Leipzig
 in Dresden Residenz-Gelehrten- und Hof-Gelehrten-Café, empfiehlt sich durch seine Ausstattung, Delikatessen, Diner und Suppen sowie einzelne Speisen, als Pasteten, Suppen etc., werden auch außer dem Hause prompt und billig geliefert. Abends 10 Uhr bis 12 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Carl Wels.

Den Untergang der Welt.
 und die Verhältnisse, unter welchen derselbe möglich, aber Vulkanen und Erdbeben.
 Eintragskarten sind in hohen für nummerierte Plätze in 10 Flar, nicht nummerierte in 5 Flar. für die Plätze zu 2 1/2 Flar bei Herrn Thormann in Weinhold's Ortel.
Dr. Carl Neumann.

Restaurant Hotel zum goldenen Schwan.
 Heute sowie jeden Dienstag Mok. Tortill-Soup.

Restauration am Centralbahnhof.
 Heute erster Male Abends. Operette „Die beiden Heiden“ werden freundlichst gegeben, heute Abends 8 Uhr statt 7 1/2 Uhr.
 Hildebrand.

Schießen und Schlachtfest
 Mittwoch den 2. November Restauration Niedersiedlich.
 Früh 9 Uhr Schießen, Abends 8 Uhr Schlachtfest. Nachmittags Schießen, Abends 8 Uhr Schießung auf Standbocke.

Bazar-Keller.
 Heute grosse humoristische Soirée von den Komikern B. S. und B. S. und Marie Karalora. Anfang 6 Uhr.

Bommer'scher Gänsebrütle
 und
Sträßburger Gänseleber-Pasteten
 empfiehlt:
Friedrich Geissler's Nachfolger,
 Neustadt am Markt 5.

Auction. Donnerstag den 4. November der Vermittlung von 10 Uhr an sollen 90 Kisten 3 l. im aerid. Auftrage
10 1/2 Eimer feiner Roth- und Weißwein, 360 Fl. Rheinwein u. 43 Fl. Champagner
 veräußert werden.
 W. Schütz, Königl. Gericht's Auctionator.

Auction Thänikgasse Nr. 3 erste Etage
 an gefa. geer mit Material und fertiger Stickerien.
 Welche Dame, mag ich auf die morgigen 10 Uhr den 4. Nov unter angelegter Auction von Stickerien aufmerksam, und kommen darin 2. Preise, Restfalls ten, Aussen, Sch. B. in reicher Ausb. v. l. l.
 W. Schütz, Königl. Gericht's und Rath's Auctionator und Taxator.

Böhmische Braunkohlen
 aus den renommirtesten Werken
 liefert in Vorrath anfangs von 200 C. an in 100 C. an, in kleineren Posten auf's Billigste.
Moritz Gasse,
 Comptoir: kleine Ziegelgasse 15.
 Niederlage: Kurze Straße 3 am Centralbahnhofe.

Als Geschäftsführer oder Compagnon
 wünscht ein cautionfähiger, intelligenter Kaufmann, halber Verkäufer, in gelegendem Alter, in ein kleines Geschäft (gleichviel welcher Branche) einzutreten. Derselbe kennt die Buchhandlung, hat viel und W. arrenkenntnisse, ist guter Requisiteur für Hautpolier- und Wirtelhandlung, sowohl hier als außerhalb, hat durch langjähriges Erwerben in gedehren, feinen Confectionen, Seiden-, Manufaktur-, Wollen-, Tuch- und Wollstoffgeschäften zu großer Städte vorzüglich gute Kenntnisse mit Empfehlungen. Antritt kann sofort erfolgen. Gebuchte Offerten unter P. O. K. übernimmt das Königl. Sächs. Kreiscomptoir, Altmarkt 22.

Stoff-Presserel,
 Rampesche Strasse Nr. 24, 2.
Stuarts-Krausen,
 nur wenn selbste neu gezeichnet waren, werden wieder frisch aufgesetzt.

Associe-Gesuch.
 Zur Erweiterung meines seit Jahren bestehenden Fabrikgeschäftes suche ich einen jungen intelligenten Kaufmann mit 3-4000 Thlr. einzusetzen dem Capital als thätigen Theilhaber. Reflectanten wollen mit näheren Angaben an Direction unter G. 88. durch die Exped. d. Bl. aufgeben.

Gesucht
 wird ein anständiges Mädchen für das häusliche und im Geschäft. Näheres im Radlergeschäft, Ofte der Josefstein- und Villengasse.

Bekanntmachung.
 Unterzeichnet macht bekannt, daß der Verkaufer von Bildhauer u. Maler von heute an nicht mehr in den Schwaben ländern Straße No. 10, Breitestraße ausspannt.
 Dresden den 1. Nov.
 Karl Koch.

Wirthschafterin.
 Eine Wirthschafterin kann sofort Stellung erhalten.
 Auskunft ertheilt Herr
 Medefind,
 Kaufmann in Wittenberg.

Wäsche wird zum Waschen und Bleichen angenommen. Näheres an der Oberstraße Nr. 21, 2. Etage beim Dreifaltigkeit's Markt.
 Zur Anfertigung aller Arten Tapetenarbeiten in und außer dem Hause empfiehlt sich
 Ernst Pletschmann,
 Galmstraße Nr. 48, 1. Etage.

Kinderwagen
 noch brauchbar u. alle Theile werden gefast, Paulstraße Nr. 2, Eingang Galmstraße im Hofe.
 Ein Produktengeschäft ist erpassende Vocalität dazu, wird sofort zu übernehmen u. durch die besten Arbeiter gefertigt. Im Produktengeschäft.
 Gut achte
Mahmudarbeiterinnen
 finden noch dauernde Beschäftigung. Arbeitelohn 39, ptt.
 Ein junger Mensch welcher Lust hat zu werden, kann sich melden.
 Kleine Brüdergasse 16.

Bäcker
 Ein neuer starker Viererwagen steht zu verkaufen beim Haus No. 10, nahe dem Kreuzberg. 1400 Thlr. in dem letzten Preis von 1500 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei dem Mann unter H. 4. an die Exped. d. Bl. a. langen zu lassen.
 Ein junger Mensch welcher Lust hat zu werden, kann sich melden.
 Kleine Brüdergasse 16.

Wagen-Verkauf.
 Ein neuer starker Viererwagen steht zu verkaufen beim Haus No. 10, nahe dem Kreuzberg. 1400 Thlr. in dem letzten Preis von 1500 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei dem Mann unter H. 4. an die Exped. d. Bl. a. langen zu lassen.

lebendes Steinmard,
 geodät. Quartierplan, 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. d. Bl.
Conditor-Gehülfe-Gesuch.
 Ein in der Bäckerei bewandertes junger Gehülfe kann bei mir sofort antreten.
 E. Miskert,
 Wina.

Fabrikgeschäft
 eines kleinen Fabrikgeschäftes, welches nicht der Mode unterworfen, aber rentirend, ist mit allem Vorrath u. Einrichtung sofort käuflich zu übernehmen. Es kostet man unter E. 500 poste rest. franco Neustadt-Dresden Hauptstraße abzugeben.

Fächerpalmen.
 Palmblätter, Bouquets, Kränze u. alle Arten Fächerarbeiten geschmackvoll und billig. F. A. Knabe, Ferdinandsplatz Nr. 1.
 Ein lediges Fräulein, wozu sich ein Mann, wird sofort gesucht. Bettinstraße Nr. 21, 3. Etage rest.

Ein junges gebildetes Mädchen, Hausverwalterin, welches perfekt schreiben u. rechnen kann u. in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht auf sofort einen Dienst als Kammerjungfer oder als Köchin bei prästigen Andern. Zu erfragen Galmstraße 15a hinterer.

Gelehrter in ein Cavaliere, Gelehrter, ständlicher u. Geschäftliche gegeben durch Kaufm. Klein, Witzschützstraße 10, 1.
 Hierzu eine Beilage.

Dr. S.
 Selbst
 täglich
 werden
 im Abend
 tags bis
 12 Uhr
 Marienstra

Einzel in die
 haben eine
 Secret
 Aufg
 25,000 Gr

Die
 und Heinrich
 vom Vertriebs
 des 1. (S. 5)
 Artillerie-Regi
 Regiments Nr.
 Königsdörfer
 mer des 3. J.
 Lenheim des
 fenterie Regim
 dem Command
 Oberst Freiherr
 Herzoglich Sa
 tanten des Pr
 Ritterkreuz de
 des Hofes, fo
 Rindler in J
 mit eigener G
 an hiesigen K
 Erlaubniß zum
 — Vom
 ränden in der
 der Gemeindef
 die künftige G
 lichen soll, d
 verbung der
 (bürgerrecht) g
 Gemeindevor
 nieder (Wärge
 doch für die
 ganz besonders
 (Schulden) ein,
 und eine mehr
 Vicepräsident
 unter den B
 das er nicht g
 mehr ausdehne
 natische und a
 der Gemeinde
 wünscht. Ab
 Des hiesigen G
 gegen einseitig
 Die dann die
 Staat in W
 zelle Principie
 wählen in ord
 fordert das Al
 heilig gegen die
 zu schützen. N
 gemeinrang d
 erfolge an, die
 sel das active
 Aufenthalt geb
 der Stimmbere
 sigen in der
 Pfaffen sichern.
 An, zu den G
 des Wahlrechts
 möglich gerecht
 die gekannte W
 die in die G
 hätte die freie
 können. Ab
 können, daß die
 recht haben, so
 Abg. Sache n
 noch nicht eine
 allgemeine Sti
 man nicht als
 Wilmard habe
 Reichthum schaf
 fet. Nach mehr
 Rostig-Ballrog
 ganzen Frage:
 gemeinen Stim
 Redner haben
 auch für alle
 die Gemeindef
 nen, er selbst
 meindeben für
 meine Wahlrech
 würde nicht im
 auf das 21. Ver
 in Amerika, au
 geben? Er mel
 Eingelagerten
 der Gemeinde
 dürfte nicht be
 sein; man muß
 der Staat sch
 allen Gemeindef
 meinde und dere
 des Aufenthalt
 an den Wahl
 Klassen wirken
 Punkt 5 rote ob
 in den ursprüngl
 hinein, daß sta
 wird. Das Ver
 Ein weiterer
 Aufhebung des